

Stabhochsprung-Stadionrekord in Garbsen durch Annika Roloff

M14-Schüler Daniel Heise steigert sich um 30 Zentimeter



Annika Roloff knüpfte in Garbsen nahtlos an ihre erfolgreiche Hallensaison an und übersprang zum Saisoneinstand 4,05 Meter

Bei den Bahneröffnungswettkämpfen in Garbsen feierte der 14-jährige Daniel Heise vom MTV 49 Holzminden einen glänzenden Einstand in die Freiluftsaison, als er sich im Stabhochsprung auf 3,40 Meter steigerte. Seine Trainerin Annika Roloff brachte kurz darauf mit 4,05 Metern den Stadionrekord in ihren Besitz.

Sprinter und Springer waren nicht zu beneiden: sie fanden in Garbsen zwar sonniges, frühlingshaftes Wetter vor, doch nach dem heftigen Wind, der zudem noch aus der falschen Richtung wehte, hätten sich eher die Windsurfer die Lippen geleckt. So gab es auf den Laufstrecken zumeist völlig indiskutable Resultate, die nur durch vorsichtiges „Hochrechnen“ auf bessere Bedingungen halbwegs erträglich wurden. Für die Stabhochspringer blies der Wind von der Seite und machte ihren Einsatz bei fast unkalkulierbaren Anläufen zu einer gefährlichen Angelegenheit.

Scheinbar unbeeindruckt davon agierte Daniel Heise im Stabhochsprungwettbewerb der Schüler. Angereist mit einer Freiluftbestleistung von 3,10 Metern aus dem vergangenen Jahr steigerte sich der M14-Landes-Hallenmeister nun schon wieder um 30 Zentimeter und war am Ende („Eigentlich wollte ich heute 3,50 Meter springen!“) nicht einmal mit der ausgezeichneten Höhe von 3,40 Metern vollkommen zufrieden. In Niedersachsen scheint er zurzeit ohne ernsthafte Konkurrenz zu sein.

Trotz schwerer Beine nach dem Sylter Trainingslager war das erklärte Ziel von Annika Roloff, nach mehreren vergeblichen Versuchen nun endlich den Stadionrekord und die Erfolgsprämie in ihren Besitz zu bringen. Es wurde nicht leichter, jene Windpausen zu finden, die einen halbwegs präzisen Anlauf zuließen. Angesichts der Verhältnisse wählte die MTVerin einen kurzen Sprungstab und schwang sich nach anfänglichen Schwierigkeiten über die neue Garbsener Besthöhe von 4,05 Metern, denen sie fast noch 4,15 Meter hätte folgen lassen.

Überraschend trotzte Lucas Sander bei der A-Jugend erfolgreich den Verhältnissen, übersprang mit seiner eigenwilligen Technik ebenfalls 4,05 Meter und drehte seinen bislang besseren Vereinskameraden eine lange Nase: weder B-Jugend-Sieger Hagen Echzell (3,90 Meter) noch Tarik Kersting (3,70 Meter) konnten ihm den Platz an der Sonne streitig machen. Jakob Weißing und Michael Talke – er wurde Zweiter über 400 Meter Hürden der Männer in 60,66 Sekunden – verzichteten wegen Verletzung ebenso auf den Wettkampf wie Tobias Steffen, der erst gar nicht mitgereist war.

Noch einen langen Weg vor sich hat Lara Osing; die W15-Schülerin macht nur zaghafte Fortschritte und musste erneut mit 2,10 Metern zufrieden sein. Einen Meter höher kam Christina Ziemann, die an ihren 3,10 Metern zum Saisoneinstand unter diesen irregulären Bedingungen wenig auszusetzen fand. Hinter Annika Roloff wurde sie im Frauenwettbewerb Zweite.

Wie stark sie zurzeit wirklich ist, zeigte Annika im Sprint über 100 Meter Hürden, wo sie gegen einen Gegenwind von 2,8 Metern pro Sekunde ankämpfen musste, den Wettbewerb aber trotzdem in starken 15,12 Sekunden hoch überlegen gewann. Da konnten ihre männlichen Kollegen nur staunen, auch wenn sich Tarik Kersting (17,05 Sekunden) und Hagen Echzell (17,59 Sekunden) bei der männlichen B-Jugend mit neuen Bestzeiten auch technisch stark verbessert präsentierten. Jakob Weißing gewann die 110 Meter Hürden der A-Jugend sicher. Über die „flachen“ 100 Meter war Frederik Reinhard mit 12,47 Sekunden schnellster MTV-Jugendlicher, bei den Männern konnte Christopher Knöbl mit 12,22 Sekunden nach längerer Wettkampfpause durchaus zufrieden sein.